

Vorlesungsverzeichnis

Bachelor of Education - Russisch Sekundarst. I und II
Prüfungsversion Wintersemester 2013/14

Sommersemester 2024

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
BM_E-LK_R - Basismodul Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft - Russistik	5
105292 S - Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft 2	5
BM_E-SW_R - Basismodul Einführung in die Sprachwissenschaft - Russistik	5
105203 S - Einführung in die Sprachwissenschaft für Russistinnen und Russisten 2	5
BM_LK_R - Basismodul Russische Literatur und Kultur	5
105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa	5
105378 S - Aktionskunst und Kunstaktivismus in Russland seit 2010	6
105388 S - Urbane Palimpseste. Geschichten aus literarischen Metropolen Osteuropas	7
108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia	8
AM_LK_R - Aufbaumodul Russische Literatur und Kultur	8
105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa	8
105295 P - Kulturjournalismus: novinki-Projektseminar mit Workshop	9
105378 S - Aktionskunst und Kunstaktivismus in Russland seit 2010	10
105388 S - Urbane Palimpseste. Geschichten aus literarischen Metropolen Osteuropas	11
108060 S - Autotheory as a method of historical reflection. Reading Oksana Vasyakina's Steppe	11
108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia	12
BM_SW_R - Basismodul Sprachwissenschaft Russisch	13
105389 S - Grammatik 2 "Verbale Domäne", BA	13
105390 S - Digitale Slavistik	14
BM_SP1_R - Basismodul Sprache 1 Russisch	14
106771 U - Russisch Schriftlicher Ausdruck I	14
106772 U - Russisch Mündlicher Ausdruck I	14
106798 U - Russisch Grammatik I (Morphologie)	14
106814 U - Russisch Phonetik	15
BM_FW_R - Basismodul Fachwissenschaft Russisch	15
105234 TU - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung	15
105264 TU - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Studierende der Polonistik, Russistik und der IRS	16
105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa	16
105295 P - Kulturjournalismus: novinki-Projektseminar mit Workshop	17
108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia	17
BM_SP2_R - Basismodul Sprache 2 Russisch	18
106775 U - Russisch Mündlicher Ausdruck II	18
106776 U - Russisch Schriftlicher Ausdruck II	18
106788 U - Russisch Grammatik II	19
AM_SP_R - Aufbaumodul Sprache Russisch	20
105229 U - Kommunikationskurs 3	20
106782 U - Russisch Übersetzen	20

BM_FD_R - Basismodul Fachdidaktik Russisch	20
105842 S - Planung und Gestaltung von Russischunterricht_Seminar	21
AM_BF_R - Aufbaumodul Berufsfeld Schule Russisch	21
Akademische Grundkompetenzen	21
Glossar	22

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-tätig
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)

BlockSaSo Block (inkl. Sa,So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Vorlesungsverzeichnis

BM_E-LK_R - Basismodul Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft - Russistik

105292 S - Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft 2

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.02	10.04.2024	Prof. Dr. Alexander Wöll

Kommentar

Der Begriff „Kulturwissenschaft“ steht in einem weiten Sinn für einen fächerübergreifenden Bezugsrahmen, der das Spektrum der traditionellen geisteswissenschaftlichen Disziplinen integrieren soll. In einem engeren Sinn steht der Begriff für ein Teilgebiet innerhalb der Philologien, schließlich auch als Benennungsalternative für das Fach Volkskunde bzw. Europäische Ethnologie. Das Schlagwort von der Interdisziplinarität leitet diesen „cultural turn“ ein, der nach dem „linguistic turn“ der 1960er Jahre eine Neuorientierung innerhalb des Fächerkanons der „humanities“ umschreibt. Dabei ist von „Kultursoziologie“ (1992 gegründete Zeitschrift) bis zu „KulturPoetik“ (2001 gegründete Zeitschrift) eine Vielzahl von Disziplinen an der wissenschaftstheoretischen und -historischen Debatte beteiligt, die in den vergangenen dreißig Jahren zur mindestens teilweisen Etablierung von „Kulturwissenschaft“ als Studien(teil)fach geführt hat. Entsprechend heterogen sind die Vorstellungen von Generalisten wie Spezialisten über Inhalt und Ziele einer Wissenschaft von der Kultur. Die Einführung gliedert sich in die dominanten Themenbereiche wie beispielsweise Kultur und Raum, Kultur und Macht, Kultur und Zeit sowie Kultur und Zeichen.

Einführende Literatur:

Die gesamte Literatur ist auf Moodle eingestellt.

Leistungsnachweis

Klausur (benotet) 90 Minuten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL	280113 - Einführung in die Kulturwissenschaft (benotet)
PNL	281511 - Einführung in die Literaturwissenschaft (unbenotet)

BM_E-SW_R - Basismodul Einführung in die Sprachwissenschaft - Russistik

105203 S - Einführung in die Sprachwissenschaft für Russistinnen und Russisten 2

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.27	12.04.2024	Dr. Kirill Kozhanov

Kommentar

Dieses Seminar setzt sich zum Ziel, die grundlegenden Begriffe der Sprachwissenschaft zu behandeln.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Hausaufgabe, Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	281611 - Einführung in die Sprachwissenschaft (unbenotet)
PL	281612 - Einführung in die Grundbegriffe der russischen Grammatik (Phonetik/Phonologie, Morpho(no)logie und Wortbildung) (benotet)

BM_LK_R - Basismodul Russische Literatur und Kultur

105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	10.04.2024	Prof. Dr. Alexander Wöll

Kommentar

Verführung ist fast immer mit der Übertretung eines Verbotes konnotiert. Verführung steht in den ostslavischen Literaturen in einer spezifisch nicht-westlichen Tradition der poslost'. Der Dämon bei Michail Lermontov und später Michail Vrubel' ist ein passiver Außenseiter, der nicht wie Mephisto aktiv verführt. Verführung wird dazu bereits von Gogol' in „Vyj“ (1835) über die Gothic Novel mit gefährlicher weiblicher Sexualität in Bezug gesetzt. Westliche und östliche Kulturmodelle vermischen sich nicht nur in Texten, sondern auch in der Mode. Abgeleitet von Vladimir Nabokovs Roman „Lolita“ von 1955 mit seiner vorpubertären Heldin, die von dem älteren männlichen Erzähler als Nymphomanin angesehen wird, ist in einer Mischung aus Verführung und Tabu in der westlichen Mode der "Lolita"-Look als Ausgangspunkt für die britischen Teds, die japanischen Taiyozoku und die australischen Bodgies entstanden. Auch die sowjetische Stilyaga-Mode protestiert bewusst gegen traditionelle sowjetische Kleiderordnung und Moral. Gerade die weiblichen Stilyagi entwickeln eigenständige verführerische Mode, Musikgeschmack, einzigartigen Slang, Körpersprache und Lebensgewohnheiten. Wir untersuchen die Stilyaga-Tradition in ihrer historischen Entwicklung von den Begründern der Bewegung in den späten 1940er Jahren bis zu den „Shtatniki“ (US-Niks) der 1960er Jahre als Vorläufer der zeitgenössischen Streetstyle-Mode. Was Vladimir Mulyavin mit der belarussischen Folk-Rockband „Pesniary“ gelang, begründete Volodymyr Ivasyuk mit " *Chervona Ruta* " in der Ukraine. *Für Coco Chanel ist Mode nichts, was nur in Kleidung existiere. Mode sei in der Luft, auf der Straße. Mode habe etwas mit Ideen zu tun, mit der Art wie wir leben, mit dem, was passiert.* Wir fragen danach, wie Verführung und Tabubruch in der sowjetischen Kultur der Dissidenz funktioniert hat und sich das Phänomen heute in der Ukraine, in Belarus und Russland kulturell verändert.

Literatur Aage A.Hansen-Löve: Schwangere Musen – Rebellische Helden. Antigenerisches Schreiben – Von Sterne zu Dostoevskij, von Flaubert zu Nabokov. München: Wilhelm Fink, 2019.

Genia Berg: Freedom and Desire. From Mute to #MeToo. An Aftermath of Nabokov's Lolita in the 21st Century. Göttingen 2023.

Olga Vainshtein: Orange Jackets and Pea Green Pants. The Fashion of Stilyagi in Soviet Postwar Culture. In: Russian Fashion Theory, Volume 22, 2018, Issue 2, 167-185.

Nathalia Saliba Dias: Queering Nabokov: Postmodernist Temporalities and Eroticism in Ada, or Ardor. Berlin 2019.

Leistungsnachweis

3 LP
 Referat: 15 Minuten
 StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)
 Variante I: 3 LP 15-minütiges Referat
 Variante II: 6 LP Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 280211 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
- PNL 280221 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105378 S - Aktionskunst und Kunstaktivismus in Russland seit 2010

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	18.04.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	19.04.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	16.05.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	17.05.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	13.06.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	14.06.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	11.07.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.01.1.07	12.07.2024	Dr. Roman Osminkin

Kommentar

Roman Osminkin, Schriftsteller, Theoretiker, promovierter Kunstwissenschaftler und Aktivist, war bis zu seiner Emigration im September 2022 nicht nur als Performer und Aktionskünstler aktiv, er hat auch die von ihm diagnostizierte Wende in der russischen Aktionskunst ab ca. 2010 hin zum Kunstaktivismus mitgestaltet.

Das Seminar gibt einen historischen Abriss der Aktionskunst in der Sowjetunion und Russland seit Beginn des 20. Jahrhunderts, um dann die Phase ab 2010 detailliert zu betrachten.

Literatur	
Osminkin, Roman: „Kak akcionizm ne spas Rossiju“, https://syg.ma/@resistancetheatre/kak-aksionizm-nie-spas-rossiiu	
Leistungsnachweis	
1 Referat mit Handout (20 Minuten)	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	280211 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)
PNL	280221 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105388 S - Urbane Palimpseste. Geschichten aus literarischen Metropolen Osteuropas							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	08.04.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	22.04.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	06.05.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	27.05.2024	Dr. Natallia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	10.06.2024	Dr. Natallia Pazniak

Kommentar

Das Seminar blickt auf die multikulturellen osteuropäischen Metropolen (St. Petersburg, Kyjiw, Minsk, Vilnius) als „Palimpsest“ – ursprünglich eine Überlagerung verschiedener Texte auf einem Blatt Pergament; in der Urbanistik und in Memory Studies eine Metapher komplexer, widersprüchlicher geschichtlich-kultureller Verflechtungen.

An Beispielen aus der russischen, belarusischen, ukrainischen, polnischen und litauischen Literatur, Fotografie und Populärkultur der letzten zwei Jahrhunderte werden wir einige kulturhistorische Mythen, Narrative und Identitätsmodelle analysieren, die um die multikulturellen Metropolen Osteuropas entstanden sind. Auf diese Weise werden wir versuchen, das osteuropäische urbane Palimpsest lesen zu lernen. Warum wird Kyjiw oft als „Mutter der russischen Städte“ bezeichnet? Gibt es tatsächlich einen „Petersburger“ oder „Leningrader“ Text? Was ist das „Minsker Phänomen“? Wo endet das „Jerusalem des Nordens“ und wann beginnt die „unglücklichste Hauptstadt Osteuropas“ – Vilnius? Diesen und anderen Fragen werden wir in den einzelnen Sitzungen nachgehen.

Literatur

Benjamin, Walter: Das Passagen-Werk / hg. von Rolf Tiedemann. Frankfurt a. M. 1983.

Bohn, Thomas M.: Minsk – Musterstadt des Sozialismus. Stadtplanung und Urbanisierung in der Sowjetunion nach 1945. Ko#In 2008.

Brio, Valentina: Poezija i poetika goroda: Wilno, #ilne, Vilnius. Moskva 2008.

Certeau, Michel de: Gehen in der Stadt. In: ders.: Kunst des Handelns. Berlin 1988, S. 179-206.

Buckler, Julie A.: Mapping St. Petersburg: Imperial Text and Cityshape. Princeton 2005.

Hundorova, Tamara: U kolysci mifu, abo Topos Kyjiva v literaturi ukra#ns'koho modernizmu. Kiivska starovina 6 (2000), S. 74-82.

Shallcross, Bozena; Nycz, Ryszard (Hg.): The Effect of Palimpsest: Culture, Literature, History. Frankfurt a. M. 2011.

Toporov, Vladimir: Peterburg i peterburgskij tekst russkoj literatury (Vvedenie v temu). In: Ucenye zapiskiTartuskogo universiteta, 664 (1984), S. 4-29.

Leistungsnachweis	
1 Referat (ca. 20 Min.)	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	280211 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 280221 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.06	11.04.2024	Katerina Suverina

Kommentar

'There is no sex in USSR' is a broadly cited cliché phrase from the perestroika era that has often been used in post-Soviet Russia as an explanation about attitude toward sexuality during Soviet times. It is worth mentioning that this phrase has been cut, omitting an important clarifying point – '...on television'. Soviet newspapers or TV did not aim to provide any information about sexual culture. The Central Committee, composed mainly of older males, saw sexual passion as a form of destruction of Soviet ideology (Tuller, 1996). They tried to prevent any public discussion of it. Sexuality was directly connected with shame and morality; both worked as blockers for any attempt to initiate an open conversation or sex education program among adolescents. Situation was similar in the USSR's predecessor, the Russian Empire. There has also been increased censorship of conversation about sexual culture in contemporary Russia, since the passing of the 2013 'gay propaganda' law and the recent recognition of the LGBTQI+ community as an extremist organization. However, even under such conditions, discourse about gender and sexuality in Russia has found multiple outlets throughout the centuries – in private conversations, publications of books, or the use of the Aesopian or even direct language in mainstream productions.

What did ordinary Soviet and Russian people think about sex? Where did they get information about sex? How have official sexuality and gender regulations affected everyday life? Has sexuality really been hidden, or has it always been an essential part of the Russophone culture?

This seminar will be directed at graduate and undergraduate students and will pursue 3 objectives:

- 1) To expand the knowledge about the genealogy of Russian sexuality, based on variety of sources, ranging from official documents and personal documents to small literary forms, such as stories written by Soviet women.
- 2) To analyze and challenge connections between Western gender and sexual critical approaches and the history of Soviet sexual culture.
- 3) To develop skills in gender studies methodology and post-structural textual analysis, practice them throughout the course, and apply them in an in-class presentation.

As a final assignment, students will be asked to gather in small groups and create their own project (web-site, TG or IG-channel, advertising integration or campaign etc.) for the broad audience or present an analysis of the existing cases in popular culture by using various methodological instruments. A case study should include the following parts:

- 1) Description of the project or analyzed case
- 2) Description of methodological instruments that the student used to create the project or for case analyses.
- 3) Analyses or detailed explanation of the project or analyzed case

Course readings will include critical overview of key texts on gender and sexuality in Soviet history. We will focus on different regimes of knowledge about gender and sexuality – legal, cultural, everyday life, etc. In this way, the course will focus on the complexity and diversity, in which sexuality and gender are constructed.

Leistungsnachweis

3 ECTS (for appropriate modules): 15-minute presentation on a case study

StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)

Variante I: 3 ECTS 15-minute presentation on a case study

Variante II: 6 ECTS 15-page course paper on a chosen topic

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280211 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

PNL 280221 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

AM_LK_R - Aufbaumodul Russische Literatur und Kultur

105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	10.04.2024	Prof. Dr. Alexander Wöll

Kommentar

Verführung ist fast immer mit der Übertretung eines Verbotes konnotiert. Verführung steht in den ostslavischen Literaturen in einer spezifisch nicht-westlichen Tradition der poslost'. Der Dämon bei Michail Lermontov und später Michail Vrubel' ist ein passiver Außenseiter, der nicht wie Mephisto aktiv verführt. Verführung wird dazu bereits von Gogol' in „Vyj“ (1835) über die Gothic Novel mit gefährlicher weiblicher Sexualität in Bezug gesetzt. Westliche und östliche Kulturmodelle vermischen sich nicht nur in Texten, sondern auch in der Mode. Abgeleitet von Vladimir Nabokovs Roman „Lolita“ von 1955 mit seiner vorpubertären Heldin, die von dem älteren männlichen Erzähler als Nymphomanin angesehen wird, ist in einer Mischung aus Verführung und Tabu in der westlichen Mode der "Lolita"-Look als Ausgangspunkt für die britischen Teds, die japanischen Taiyozoku und die australischen Bodgies entstanden. Auch die sowjetische Stilyaga-Mode protestiert bewusst gegen traditionelle sowjetische Kleiderordnung und Moral. Gerade die weiblichen Stilyagi entwickeln eigenständige verführerische Mode, Musikgeschmack, einzigartigen Slang, Körpersprache und Lebensgewohnheiten. Wir untersuchen die Stilyaga-Tradition in ihrer historischen Entwicklung von den Begründern der Bewegung in den späten 1940er Jahren bis zu den „Shtatniki“ (US-Niks) der 1960er Jahre als Vorläufer der zeitgenössischen Streetstyle-Mode. Was Vladimir Mulyavin mit der belarussischen Folk-Rockband „Pesniary“ gelang, begründete Volodymyr Ivasyuk mit " *Chervona Ruta* " in der Ukraine. *Für Coco Chanel ist Mode nichts, was nur in Kleidung existiere. Mode sei in der Luft, auf der Straße. Mode habe etwas mit Ideen zu tun, mit der Art wie wir leben, mit dem, was passiert.* Wir fragen danach, wie Verführung und Tabubruch in der sowjetischen Kultur der Dissidenz funktioniert hat und sich das Phänomen heute in der Ukraine, in Belarus und Russland kulturell verändert.

Literatur Aage A.Hansen-Löve: Schwangere Musen – Rebellische Helden. Antigenerisches Schreiben – Von Sterne zu Dostoevskij, von Flaubert zu Nabokov. München: Wilhelm Fink, 2019.

Genia Berg: Freedom and Desire. From Mute to #MeToo. An Aftermath of Nabokov's Lolita in the 21st Century. Göttingen 2023.

Olga Vainshtein: Orange Jackets and Pea Green Pants. The Fashion of Stilyagi in Soviet Postwar Culture. In: Russian Fashion Theory, Volume 22, 2018, Issue 2, 167-185.

Nathalia Saliba Dias: Queering Nabokov: Postmodernist Temporalities and Eroticism in Ada, or Ardor. Berlin 2019.

Leistungsnachweis

3 LP
 Referat: 15 Minuten
 StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)
 Variante I: 3 LP 15-minütiges Referat
 Variante II: 6 LP Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105295 P - Kulturjournalismus: novinki-Projektseminar mit Workshop							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	08.04.2024	Prof. Dr. Magdalena Marszalek

Kommentar

Auch in diesem Sommersemester bieten wir - in Kooperation mit der Slavistik der Humboldt-Universität zu Berlin - ein *novinki*-Projektseminar an. *novinki* ist eine Online-Zeitschrift (www.novinki.de), die in unterschiedlichen Rubriken (Rezensionen, Interviews, Porträts, Reportagen) über das aktuelle literarische und kulturelle Geschehen in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa berichtet. Im Projektseminar haben Studierende die Möglichkeit, sich im journalistischen sowie literatur-, theater-, kunst- und filmkritischen Schreiben zu üben.

Der thematische Schwerpunkt liegt diesmal auf künstlerischen und populärkulturellen Produktionen und Events aus der migrantischen bzw. diasporischen osteuropäischen Kulturszene in Berlin/Potsdam und auch in anderen Städten Deutschlands. Wir wollen über Poetry Slams,

Festivals, Ausstellungen, Musik-Events, Theater-Produktionen, aber auch über neue Bücher aus dem östlichen Europa berichten. Je nach Interesse können Sie sich auf eine journalistische Recherche vor Ort begeben, um ein Interview zu führen oder eine Reportage bzw. einen Essay zu schreiben. Sie können aber auch z.B. eine neue Online-Kulturzeitschrift vorstellen oder eine Buchpublikation rezensieren.

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelorstudierende, die Interesse an der osteuropäischen Gegenwartskultur und am Kulturjournalismus haben. Im Seminar werden die Grundtechniken des Kulturjournalismus vermittelt. Je nach Interesse der Seminargruppe werden wir zu Beginn des Seminars entscheiden, welche journalistischen Gattungen im Fokus stehen werden. Im Rahmen des Seminars wird zudem ein Redaktionsworkshop von einem/einer professionellen Journalisten/Journalistin angeboten. Dabei werden Sie sich auch über das Berufsfeld des Kulturjournalismus informieren können.

Achtung: das erste Treffen an der UP findet am 15. April statt! Dann werden wir auch die weiteren Termine, die abwechselnd an der UP und der HU stattfinden werden, sowie den genauen Termin des Workshops im Juni/Juli gemeinsam vereinbaren.

Leistungsnachweis

Arbeit an einem eigenen journalistischen Text (u.a. Rezension, Reportage, Interview, Essay).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105378 S - Aktionskunst und Kunstaktivismus in Russland seit 2010

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	18.04.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	19.04.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	16.05.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	17.05.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	13.06.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.01.1.07	14.06.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.01.1.07	11.07.2024	Dr. Roman Osminkin
1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.01.1.07	12.07.2024	Dr. Roman Osminkin

Kommentar

Roman Osminkin, Schriftsteller, Theoretiker, promovierter Kunstwissenschaftler und Aktivist, war bis zu seiner Emigration im September 2022 nicht nur als Performer und Aktionskünstler aktiv, er hat auch die von ihm diagnostizierte Wende in der russischen Aktionskunst ab ca. 2010 hin zum Kunstaktivismus mitgestaltet.

Das Seminar gibt einen historischen Abriss der Aktionskunst in der Sowjetunion und Russland seit Beginn des 20. Jahrhunderts, um dann die Phase ab 2010 detailliert zu betrachten.

Literatur

Osminkin, Roman: „Kak akcionizm ne spas Rossiju“, <https://syg.ma/@resistancetheatre/kak-aksionizm-nie-spas-rossiiu>

Leistungsnachweis

1 Referat mit Handout (20 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

105388 S - Urbane Palimpseste. Geschichten aus literarischen Metropolen Osteuropas							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	08.04.2024	Dr. Natalia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	22.04.2024	Dr. Natalia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	06.05.2024	Dr. Natalia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	27.05.2024	Dr. Natalia Pazniak
1	S	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.1.12	10.06.2024	Dr. Natalia Pazniak

Kommentar

Das Seminar blickt auf die multikulturellen osteuropäischen Metropolen (St. Petersburg, Kyjiw, Minsk, Vilnius) als „Palimpsest“ – ursprünglich eine Überlagerung verschiedener Texte auf einem Blatt Pergament; in der Urbanistik und in Memory Studies eine Metapher komplexer, widersprüchlicher geschichtlich-kultureller Verflechtungen.

An Beispielen aus der russischen, belarusischen, ukrainischen, polnischen und litauischen Literatur, Fotografie und Populärkultur der letzten zwei Jahrhunderte werden wir einige kulturhistorische Mythen, Narrative und Identitätsmodelle analysieren, die um die multikulturellen Metropolen Osteuropas entstanden sind. Auf diese Weise werden wir versuchen, das osteuropäische urbane Palimpsest lesen zu lernen. Warum wird Kyjiw oft als „Mutter der russischen Städte“ bezeichnet? Gibt es tatsächlich einen „Petersburger“ oder „Leningrader“ Text? Was ist das „Minsker Phänomen“? Wo endet das „Jerusalem des Nordens“ und wann beginnt die „unglücklichste Hauptstadt Osteuropas“ – Vilnius? Diesen und anderen Fragen werden wir in den einzelnen Sitzungen nachgehen.

Literatur

Benjamin, Walter: Das Passagen-Werk / hg. von Rolf Tiedemann. Frankfurt a. M. 1983.

Bohn, Thomas M.: Minsk – Musterstadt des Sozialismus. Stadtplanung und Urbanisierung in der Sowjetunion nach 1945. Köln 2008.

Brio, Valentina: Poezija i poetika goroda: Wilno, #ilne, Vilnius. Moskva 2008.

Certeau, Michel de: Gehen in der Stadt. In: ders.: Kunst des Handelns. Berlin 1988, S. 179-206.

Buckler, Julie A.: Mapping St. Petersburg: Imperial Text and Cityshape. Princeton 2005.

Hundorova, Tamara: U kolysci mifu, abo Topos Kyjiva v literaturi ukra#ns'koho modernizmu. Kiivska starovina 6 (2000), S. 74-82.

Shallcross, Bozena; Nycz, Ryszard (Hg.): The Effect of Palimpsest: Culture, Literature, History. Frankfurt a. M. 2011.

Toporov, Vladimir: Peterburg i peterburgskij tekst russkoj literatury (Vvedenie v temu). In: Ucenye zapiskiTartuskogo universiteta, 664 (1984), S. 4-29.

Leistungsnachweis

1 Referat (ca. 20 Min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

108060 S - Autotheory as a method of historical reflection. Reading Oksana Vasyakina's Steppe							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	09.04.2024	Katerina Suverina

Kommentar

According to curator and researcher Lauren Fournier, Autotheory is an umbrella-term "that has emerged to describe contemporary works of literature, art, and art writing that integrate autobiography and other explicitly subjective and embodied modes with discourses of philosophy and theory in ways that transgress genre conventions and disciplinary boundaries." By blending theory with personal narrative, autotheory allows for a deeper exploration of the complexities and nuances of various socio-cultural issues.

Additionally, autotheory can challenge existing power structures and hierarchies within the humanities by elevating marginalized voices and perspectives. By centering the experiences of those on the frontlines of research, autotheory can help to disrupt dominant narratives and offer a more inclusive and diverse understanding of humanitarianism.

In this course, students will be introduced to auto-theory not only through methodological texts, but directly through a text created by this method. During the course students will read and discuss only one novel *Steppe* written by contemporary Russian queer writer Oksana Vasyakina. We will analyse the literary work as a source and theoretical work at the same time.

This seminar will be directed at graduate and undergraduate students and will pursue 3 objectives:

As a final assignment, students will be asked to write a short essay (3000 words) combining self-reflection and autotheory to present an analysis of their own past or present.

The course will be held completely in Russian; it will use Russian-language sources as reading selections. Beyond developing perspectives and expertise in critical analysis, students will practice and advance their conversational Russian language skills. To be admitted to the course, students will need to demonstrate language proficiency at the level of C1 or higher.

Leistungsnachweis

3 ECTS (for appropriate modules):
short essay (3.000 words)

StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)
Variante I: 3 ECTS short essay (3.000 words)
Variante II: 6 ECTS 15-page course paper on a chosen topic

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.06	11.04.2024	Katerina Suverina

Kommentar

'There is no sex in USSR' is a broadly cited cliché phrase from the perestroika era that has often been used in post-Soviet Russia as an explanation about attitude toward sexuality during Soviet times. It is worth mentioning that this phrase has been cut, omitting an important clarifying point – '...on television'. Soviet newspapers or TV did not aim to provide any information about sexual culture. The Central Committee, composed mainly of older males, saw sexual passion as a form of destruction of Soviet ideology (Tuller, 1996). They tried to prevent any public discussion of it. Sexuality was directly connected with shame and morality; both worked as blockers for any attempt to initiate an open conversation or sex education program among adolescents. Situation was similar in the USSR's predecessor, the Russian Empire. There has also been increased censorship of conversation about sexual culture in contemporary Russia, since the passing of the 2013 'gay propaganda' law and the recent recognition of the LBTQI+ community as an extremist organization. However, even under such conditions, discourse about gender and sexuality in Russia has found multiple outlets throughout the centuries – in private conversations, publications of books, or the use of the Aesopian or even direct language in mainstream productions.

What did ordinary Soviet and Russian people think about sex? Where did they get information about sex? How have official sexuality and gender regulations affected everyday life? Has sexuality really been hidden, or has it always been an essential part of the Russophone culture?

This seminar will be directed at graduate and undergraduate students and will pursue 3 objectives:

- 1) To expand the knowledge about the genealogy of Russian sexuality, based on variety of sources, ranging from official documents and personal documents to small literary forms, such as stories written by Soviet women.
- 2) To analyze and challenge connections between Western gender and sexual critical approaches and the history of Soviet sexual culture.
- 3) To develop skills in gender studies methodology and post-structural textual analysis, practice them throughout the course, and apply them in an in-class presentation.

As a final assignment, students will be asked to gather in small groups and create their own project (web-site, TG or IG-channel, advertising integration or campaign etc.) for the broad audience or present an analysis of the existing cases in popular culture by using various methodological instruments. A case study should include the following parts:

- 1) Description of the project or analyzed case
- 2) Description of methodological instruments that the student used to create the project or for case analyses.
- 3) Analyses or detailed explanation of the project or analyzed case

Course readings will include critical overview of key texts on gender and sexuality in Soviet history. We will focus on different regimes of knowledge about gender and sexuality – legal, cultural, everyday life, etc. In this way, the course will focus on the complexity and diversity, in which sexuality and gender are constructed.

Leistungsnachweis

3 ECTS (for appropriate modules): 15-minute presentation on a case study

StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)

Variante I: 3 ECTS 15-minute presentation on a case study

Variante II: 6 ECTS 15-page course paper on a chosen topic

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280311 - Russische Literatur und Kultur (unbenotet)

BM_SW_R - Basismodul Sprachwissenschaft Russisch

 105389 S - Grammatik 2 "Verbale Domäne", BA

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.06	09.04.2024	Prof. Dr. Ilja Serzant


Kommentar

Dieses Seminar setzt sich zum Ziel, die grundlegenden Phänomene der russischen Grammatik zu behandeln: Verbalaspekt und Diathese (Reflexiv, Passiv, Impersonal).

Empfohlenes Niveau: abgeschlossene Einführung 1 und Einführung 2.

Leistungsnachweis							
Referat und kleiner Test am Ende des Kurses							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 280411 - Sprachwissenschaft (unbenotet)							
105390 S - Digitale Slavistik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.0.12	12.04.2024	Dr. Maria Ovsjannikova
Kommentar							
Empfohlenes Niveau: eignet sich für Studierende der Polonistik, Russistik, Linguistik-im-Kontext und Fremdsprachenlinguistik. Für Slavist*innen ist die Empfohlenes Niveau für die Teilnahme ein abgeschlossenes Seminar der Grammatik 1 sowie beider Einführungen in die Sprachwissenschaft.							
Beschreibung: In diesem Seminar werden Sie mit den Arbeitsmethoden und den elektronischen Quellen – vor allem mit den Korpora der slavischen Sprachen – vertraut gemacht. Parallel dazu dient der Kurs auch als eine Einführung in die statistischen Methoden der Datenauswertung und -visualisierung mithilfe von R (https://www.r-project.org/) anhand des Freeware R Studio (https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/).							
Voraussetzung							
Referat und kleiner Test							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 280411 - Sprachwissenschaft (unbenotet)							
BM_SP1_R - Basismodul Sprache 1 Russisch							
106771 U - Russisch Schriftlicher Ausdruck I							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.3.19	09.04.2024	Margarita Böll-Ickes
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL 20613 - Schriftlicher Ausdruck I (benotet)							
106772 U - Russisch Mündlicher Ausdruck I							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.3.19	09.04.2024	Margarita Böll-Ickes
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL 20614 - Mündlicher Ausdruck I (benotet)							
106798 U - Russisch Grammatik I (Morphologie)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	08:00 - 10:00	wöch.	Online.Veranstalt	16.04.2024	Elena Vladimirova
Kommentar							
Dieser Kurs vermittelt sprachpraktische Grundkenntnisse der Morphologie der russischen Sprache, gibt Anregungen zur selbständigen Arbeit an der Erweiterung der systemischen Grammatikkenntnisse und hält viele Übungen mit Selbstkontrolle zur Festigung der erworbenen Kenntnisse vor.							
Kontinuierliches Arbeiten in diesem Kurs wird dringend empfohlen, da Sie die grammatischen Kenntnisse in den Kursen Mündlicher und Schriftlicher Ausdruck anwenden müssen.							
Voraussetzung							
Russischkenntnisse auf dem Niveau A2+ werden empfohlen.							

Literatur
Das Material wird lehrveranstaltungsbegleitend über Moodle zur Verfügung gestellt.
Leistungsnachweis
aktive Teilnahme am Kurs; Teilnahme an der Leistungsüberprüfung während des Semesters, Kursabschlussstest
Bemerkung
Bitte beachten Sie, dass der Kurs am 16.04.2024 startet.
Zielgruppe
Studierende des Studiengangs Bachelor Russistik (STO 2014/2015)
Studierende des Studiengangs Russisch Lehramt (STO 2013/2014)
Leistungen in Bezug auf das Modul
PNL 20612 - Praktische Grammatik I (unbenotet)

 106814 U - Russisch Phonetik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	09:00 - 10:00	wöch.	1.19.2.26	08.04.2024	Marina Karnakova-Gavrikova
Kommentar							
Konfrontativ zum Deutschen wird die Bildung schwieriger russischer Laute bewusstgemacht und es werden grundlegende Kenntnisse zu relevanten lautlichen Erscheinungen des Vokalismus und Konsonantismus wie Reduktion, Palatalisierung und Assimilation vermittelt. Auf der Grundlage des angeeigneten Wissens werden die Studierenden befähigt, vor allem im gelenkten Selbststudium eine annähernd normgerechte Aussprache und Intonation zu erwerben.							
Das Lehrmaterial wird in einem Moodlekurs bereitgestellt.							
Leistungsnachweis							
regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs; erfolgreicher Abschluss von 80% der Aufgaben und Übungen des Kurses							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 20611 - Phonetik (unbenotet)							

BM_FW_R - Basismodul Fachwissenschaft Russisch							
 105234 TU - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.06	08.04.2024	Dr. phil. Malgorzata Tempel
Kommentar							
Das Tutorium richtet sich an Bachelorstudierende in verschiedenen Studiengängen und kann wahlobligatorisch für unterschiedliche Module gewählt werden. Obligatorisch ist es innerhalb des Moduls Akademische Grundkompetenzen für Studierende im Studiengang Polonistik und Russistik (1. Fach) sowie im Studiengang Angewandte Kultur- und Translationsstudien. In dem Tutorium werden Präsentationstechniken sowie rhetorische Fertigkeiten und Fähigkeiten vermittelt und entwickelt. Den Schwerpunkt bilden die Planung von Referaten und der Vortrag sowie das Moderieren von Diskussionen über wissenschaftliche Positionen.							
Leistungsnachweis							
1 Präsentation (15 Minuten)							
1 Präsentation mit anschließender Diskussionsleitung (30 Minuten)							

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280521 - Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken (unbenotet)

105264 TU - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Studierende der Polonistik, Russistik und der IRS

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.06	09.04.2024	Eva Magdalena Hückmann

Kommentar

Das Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben" vermittelt grundlegende Methoden, Arbeitsweisen und Standards, die den Kriterien der Wissenschaftlichkeit entsprechen und zum akademischen Handwerk gehören. Es sind vor allem Kompetenzen im Bereich der Literaturrecherche, Lese- und Schreibstrategien, Methoden der Analyse von Primär- und Sekundärliteratur, sowie die Fähigkeit die Ergebnisse eigener Arbeit in angemessener - mündlicher wie schriftlicher - Form zu präsentieren. Das Tutorium wird von Herrn Alexander Sywasch, BA, durchgeführt.

Leistungsnachweis

1 Bibliographie, 1 Thesenpapier, 1 Zitationsaufgabe

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280521 - Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken (unbenotet)

105290 S - Kulturgeschichte von Verführung und Tabubruch in Mittel- und Osteuropa

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	10.04.2024	Prof. Dr. Alexander Wöll

Kommentar

Verführung ist fast immer mit der Übertretung eines Verbotes konnotiert. Verführung steht in den ostslavischen Literaturen in einer spezifisch nicht-westlichen Tradition der *poslost'*. Der Dämon bei Michail Lermontov und später Michail Vrubel' ist ein passiver Außenseiter, der nicht wie Mephisto aktiv verführt. Verführung wird dazu bereits von Gogol' in „Vyj“ (1835) über die Gothic Novel mit gefährlicher weiblicher Sexualität in Bezug gesetzt. Westliche und östliche Kulturmodelle vermischen sich nicht nur in Texten, sondern auch in der Mode. Abgeleitet von Vladimir Nabokovs Roman „Lolita“ von 1955 mit seiner vorpubertären Heldin, die von dem älteren männlichen Erzähler als Nymphomanin angesehen wird, ist in einer Mischung aus Verführung und Tabu in der westlichen Mode der "Lolita"-Look als Ausgangspunkt für die britischen Teds, die japanischen Taiyozoku und die australischen Bodgies entstanden. Auch die sowjetische Stilyaga-Mode protestiert bewusst gegen traditionelle sowjetische Kleiderordnung und Moral. Gerade die weiblichen Stilyagi entwickeln eigenständige verführerische Mode, Musikgeschmack, einzigartigen Slang, Körpersprache und Lebensgewohnheiten. Wir untersuchen die Stilyaga-Tradition in ihrer historischen Entwicklung von den Begründern der Bewegung in den späten 1940er Jahren bis zu den „Shtatniki“ (US-Niks) der 1960er Jahre als Vorläufer der zeitgenössischen Streetstyle-Mode. Was Vladimir Mulyavin mit der belarusischen Folk-Rockband „Pesniary“ gelang, begründete Volodymyr Ivasyuk mit " *Chervona Ruta* " in der Ukraine. *Für Coco Chanel ist Mode nichts, was nur in Kleidung existiert. Mode sei in der Luft, auf der Straße. Mode habe etwas mit Ideen zu tun, mit der Art wie wir leben, mit dem, was passiert.* Wir fragen danach, wie Verführung und Tabubruch in der sowjetischen Kultur der Dissidenz funktioniert hat und sich das Phänomen heute in der Ukraine, in Belarus und Russland kulturell verändert.

Literatur Aage A.Hansen-Löve: Schwangere Musen – Rebellen Helden. Antigenerisches Schreiben – Von Sterne zu Dostoevskij, von Flaubert zu Nabokov. München: Wilhelm Fink, 2019.

Genia Berg: Freedom and Desire. From Mute to #MeToo. An Aftermath of Nabokov's Lolita in the 21st Century. Göttingen 2023.

Olga Vainshtein: Orange Jackets and Pea Green Pants. The Fashion of Stilyagi in Soviet Postwar Culture. In: Russian Fashion Theory, Volume 22, 2018, Issue 2, 167-185.

Nathalia Saliba Dias: Queering Nabokov: Postmodernist Temporalities and Eroticism in Ada, or Ardor. Berlin 2019.

Leistungsnachweis

3 LP
 Referat: 15 Minuten
 StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)
 Variante I: 3 LP 15-minütiges Referat
 Variante II: 6 LP Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 280522 - Fachwissenschaftliche Vertiefung in Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (benotet)

105295 P - Kulturjournalismus: novinki-Projektseminar mit Workshop

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	08.04.2024	Prof. Dr. Magdalena Marszalek

Kommentar

Auch in diesem Sommersemester bieten wir - in Kooperation mit der Slavistik der Humboldt-Universität zu Berlin - ein *novinki*-Projektseminar an. *novinki* ist eine Online-Zeitschrift (www.novinki.de), die in unterschiedlichen Rubriken (Rezensionen, Interviews, Porträts, Reportagen) über das aktuelle literarische und kulturelle Geschehen in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa berichtet. Im Projektseminar haben Studierende die Möglichkeit, sich im journalistischen sowie literatur-, theater-, kunst- und filmkritischen Schreiben zu üben.

Der thematische Schwerpunkt liegt diesmal auf künstlerischen und populärkulturellen Produktionen und Events aus der migrantischen bzw. diasporischen osteuropäischen Kulturszene in Berlin/Potsdam und auch in anderen Städten Deutschlands. Wir wollen über Poetry Slams,

Festivals, Ausstellungen, Musik-Events, Theater-Produktionen, aber auch über neue Bücher aus dem östlichen Europa berichten. Je nach Interesse können Sie sich auf eine journalistische Recherche vor Ort begeben, um ein Interview zu führen oder eine Reportage bzw. einen Essay zu schreiben. Sie können aber auch z.B. eine neue Online-Kulturzeitschrift vorstellen oder eine Buchpublikation rezensieren.

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelorstudierende, die Interesse an der osteuropäischen Gegenwartskultur und am Kulturjournalismus haben. Im Seminar werden die Grundtechniken des Kulturjournalismus vermittelt. Je nach Interesse der Seminargruppe werden wir zu Beginn des Seminars entscheiden, welche journalistischen Gattungen im Fokus stehen werden. Im Rahmen des Seminars wird zudem ein Redaktionsworkshop von einem/einer professionellen Journalisten/Journalistin angeboten. Dabei werden Sie sich auch über das Berufsfeld des Kulturjournalismus informieren können.

Achtung: das erste Treffen an der UP findet am 15. April statt! Dann werden wir auch die weiteren Termine, die abwechselnd an der UP und der HU stattfinden werden, sowie den genauen Termin des Workshops im Juni/Juli gemeinsam vereinbaren.

Leistungsnachweis

Arbeit an einem eigenen journalistischen Text (u.a. Rezension, Reportage, Interview, Essay).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 280521 - Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken (unbenotet)

PL 280522 - Fachwissenschaftliche Vertiefung in Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (benotet)

108062 S - Gender and sexual politics in USSR and contemporary Russia

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.06	11.04.2024	Katerina Suverina

Kommentar

'There is no sex in USSR' is a broadly cited cliché phrase from the perestroika era that has often been used in post-Soviet Russia as an explanation about attitude toward sexuality during Soviet times. It is worth mentioning that this phrase has been cut, omitting an important clarifying point – '...on television'. Soviet newspapers or TV did not aim to provide any information about sexual culture. The Central Committee, composed mainly of older males, saw sexual passion as a form of destruction of Soviet ideology (Tuller, 1996). They tried to prevent any public discussion of it. Sexuality was directly connected with shame and morality; both worked as blockers for any attempt to initiate an open conversation or sex education program among adolescents. Situation was similar in the USSR's predecessor, the Russian Empire. There has also been increased censorship of conversation about sexual culture in contemporary Russia, since the passing of the 2013 'gay propaganda' law and the recent recognition of the LBTQI+ community as an extremist organization. However, even under such conditions, discourse about gender and sexuality in Russia has found multiple outlets throughout the centuries – in private conversations, publications of books, or the use of the Aesopian or even direct language in mainstream productions.

What did ordinary Soviet and Russian people think about sex? Where did they get information about sex? How have official sexuality and gender regulations affected everyday life? Has sexuality really been hidden, or has it always been an essential part of the Russophone culture?

This seminar will be directed at graduate and undergraduate students and will pursue 3 objectives:

- 1) To expand the knowledge about the genealogy of Russian sexuality, based on variety of sources, ranging from official documents and personal documents to small literary forms, such as stories written by Soviet women.
- 2) To analyze and challenge connections between Western gender and sexual critical approaches and the history of Soviet sexual culture.
- 3) To develop skills in gender studies methodology and post-structural textual analysis, practice them throughout the course, and apply them in an in-class presentation.

As a final assignment, students will be asked to gather in small groups and create their own project (web-site, TG or IG-channel, advertising integration or campaign etc.) for the broad audience or present an analysis of the existing cases in popular culture by using various methodological instruments. A case study should include the following parts:

- 1) Description of the project or analyzed case
- 2) Description of methodological instruments that the student used to create the project or for case analyses.
- 3) Analyses or detailed explanation of the project or analyzed case

Course readings will include critical overview of key texts on gender and sexuality in Soviet history. We will focus on different regimes of knowledge about gender and sexuality – legal, cultural, everyday life, etc. In this way, the course will focus on the complexity and diversity, in which sexuality and gender are constructed.

Leistungsnachweis

3 ECTS (for appropriate modules): 15-minute presentation on a case study

StudiumPlus (Modul Ba-SK-P-1)

Variante I: 3 ECTS 15-minute presentation on a case study

Variante II: 6 ECTS 15-page course paper on a chosen topic

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 280522 - Fachwissenschaftliche Vertiefung in Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (benotet)

BM_SP2_R - Basismodul Sprache 2 Russisch


106775 U - Russisch Mündlicher Ausdruck II							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.2.26	11.04.2024	Natalia Portniagina

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 20713 - Mündlicher Ausdruck II (benotet)

106776 U - Russisch Schriftlicher Ausdruck II							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.3.19	11.04.2024	Natalia Portniagina

Kommentar
Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Kurses "Schriftlicher Ausdruck I" und ist für Studierende der Studiengänge Bachelor Russistik (Prüfungsversion WiSe 2013/2014) und Russisch Lehramt (Prüfungsversion WiSe 2014/15) bestimmt.
Literatur
Das Lehrmaterial wird über Moodle zur Verfügung gestellt.
Leistungsnachweis
benotete Kursabschlussprüfung (bestehend aus Teilen "Schreiben" und "Leseverstehen")
Bemerkung
Nach der Belegung des Kurses über PULS werden Sie von der Kursleiterin in den Moodle-Kurs aufgenommen und über diesen informiert. Bitte lesen Sie Ihre Mails regelmäßig. In der ersten Lehrveranstaltung werden alle organisatorischen Fragen geklärt, daher ist die Anwesenheit in dieser <u>obligatorisch</u> .
Leistungen in Bezug auf das Modul
PL 20712 - Schriftlicher Ausdruck II (benotet)

 106788 U - Russisch Grammatik II							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	18:00 - 20:00	wöch.	Online.Veranstalt	11.04.2024	Elena Vladimirova

Kommentar
Im Rahmen dieses Kurses beschäftigen sich die Studierenden mit sprachlichen Einheiten, die unmittelbar der Kommunikation dienen, und zwar mit: - Typen, Strukturen, Bedeutungen und Funktionen von Wortfügungen und Sätzen; - Arten der Verknüpfung von Wörtern und Wortformen zu Wortfügungen sowie - Arten der Verknüpfung von einfachen zu zusammengesetzten Sätzen. Der Kurs dient damit der Vorbereitung der Studierenden auf Lehrveranstaltungen zum akademischen mündlichen und schriftlichen Diskurs und es ist daher empfehlenswert, diesen Kurs vor oder parallel mit dem Kurs <i>Russisch Schriftlicher Ausdruck II</i> zu absolvieren.
Literatur
Das Lehrmaterial wird über Moodle zur Verfügung gestellt.
Leistungsnachweis
regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung; Kursabschlussstest (unbenotet)
Bemerkung
Nach der Belegung des Kurses über PULS werden Sie von der Kursleiterin in den entsprechenden Moodle-Kurs aufgenommen.
Zielgruppe
Studierende des Studiengangs Bachelor Russistik (STO 2014/2015) Studierende des Studiengangs Russisch Lehramt (STO 2013/2014)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 20711 - Praktische Grammatik II (unbenotet)

AM_SP_R - Aufbaumodul Sprache Russisch

105229 U - Kommunikationskurs 3

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.27	08.04.2024	Natalia Ermakova

Kommentar

Der Kurs richtet sich an die Studierenden, die min. B2 Niveau im Russischen bereits haben und ihre Sprachkenntnisse und - Kompetenzen vertiefen und auf die nächste Stufe bringen möchten. In diesem Kurs werden die Sprachtätigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben integrativ weiterentwickelt. Der Fokus wird dabei auf die Darstellung von Standpunkten in einer Diskussion gesetzt.

In der ersten Sitzung erhalten Sie einen detaillierten Kursplan sowie Informationen zum Leistungsnachweis.

Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme (min 80%)
- Präsentation (15 min)
- Essay (1 Seite)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 20812 - Komplexe Fertigkeitentwicklung (benotet)

106782 U - Russisch Übersetzen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.2.26	09.04.2024	Olga Holland

Kommentar

Ziel des Kurses ist die Entwicklung von grundlegenden Fertigkeiten im Übersetzen Russisch-Deutsch und Deutsch-Russisch anhand von Texten mit den thematischen Schwerpunkten Sprache und Spracherwerb, Kultur und Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei der Prozess der vermittelten Kommunikation, das Phänomen der Äquivalenz sowie grundlegende Übersetzungstechniken und -verfahren. Begleitend erweitern die Studierenden ihren Wortschatz und lernen durch den kontrastiven Vergleich, bestimmte grammatische Konstruktionen zu verstehen und zu verwenden.

Voraussetzung

Es wird empfohlen, vor der Belegung des Kurses die Kurse "Schriftliche Kommunikation 2" und "Sprachstrukturen/Grammatik 2" abzuschließen.

Literatur

Das Lehrmaterial wird semesterbegleitend über Moodle zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung; schriftliche Klausur (benotet, 90 Minuten, Teile Übersetzen RU-DE und Übersetzen DE-RU)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 20811 - Übersetzen (benotet)

BM_FD_R - Basismodul Fachdidaktik Russisch

105842 S - Planung und Gestaltung von Russischunterricht_Seminar							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.27	10.04.2024	Dr. Astrid Seidel
Kommentar							
<p>Die LV baut auf dem in der Vorlesung vermittelten Überblick über Bedingungen und Faktoren, die das Planen und Gestalten von Russischunterricht durch den Lehrer beeinflussen, auf. Im Gegensatz zur Vorlesung liegt der Fokus des Seminars eindeutig auf dem Durchführen von Unterricht. Es wird vor allem um das Bewusstmachen und Einüben bestimmter Handlungsroutinen auf dem Weg zur Erreichung einer hohen fremdsprachigen Kompetenz gehen. Flankiert wird die praktische Arbeit durch die Auswertung und Nutzbarmachung ausgewählter wissenschaftlicher Artikel zu fachdidaktischen Fragen.</p> <p>Zusammenführend werden punktuell zu ausgewählten Schwerpunkten Unterrichtssequenzen vorbereitet, die anschließend im Forum diskutiert werden. Auf diese Weise leistet auch dieses Seminar einen direkten Beitrag zur Vorbereitung auf die Schulpraktischen Studien (SPS).</p>							
Leistungsnachweis							
Erstellen eines Unterrichtsentwurfs							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	280621 - Planung und Gestaltung von Russischunterricht (Vorbereitungsseminar Fachdidaktische Tagespraktika) (benotet)						

AM_BF_R - Aufbaumodul Berufsfeld Schule Russisch

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Akademische Grundkompetenzen

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistung wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

14.3.2024

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

